

Geschichte / Kulturgeschichte

Alzeyer Geschichtsblätter Heft 46

Hg. vom Redaktionsausschuss im Auftrag des Altertumsvereins für Alzey und Umgebung e.V. und der Stadt Alzey

Im Heft 46 der Alzeyer Geschichtsblätter begegnen sich Hildegard von Bingen und der Alzeyer Truchsess Raugraf Otto von Alten- und Neuenbaumburg. Die Darstellung des vermessenen alten Alzeys auf Karten und Plänen, die in ihrem zweiten Teil bis zum modernen Liegenschaftskataster führt, trifft auf ein Kapitel aus der Postgeschichte Rheinhessens während der Besatzungszeit nach dem 1. Weltkrieg, das den Beeinträchtigungen des Postverkehrs infolge des passiven Widerstandes im Jahr 1923 nachgeht. Und sogar zwei Beiträge nehmen die Geschichte der Juden in den Blick. Der eine verfolgt biografisch die verschlungenen, zugleich aber auch schillernden Lebenswege von Mitgliedern der Alzeyer Familien Belmont und Brach im 19. Jahrhundert, die weit über den regionalen Nahbereich hinausführen und sich global vernetzen. Der andere wählt die Pogromnacht 1938 als Ausgangspunkt und untersucht, wie in der Folge mit den geschändeten und zerstörten Synagogen in Alzey und den anderen Gemeinden des Kreisgebiets umgegangen wurde. Eine Miscelle über den Hof Iben sowie Rückblicke auf die Aktivitäten des Altertumsvereins und das Geschehen im Museum und nicht zuletzt die obligatorischen Buchbesprechungen runden den Band ab.

ISBN 978-3-947884-98-8 196 S. Broschur, viele Abb., Format 24 × 16,5 cm 18,00 €

[Worms Verlag](#)

Mathias Bröckers, Die Rückkehr nach Eleusis Psychedelische Mysterien der Antike

Das Mysterium von Eleusis war eines der bestgehüteten Geheimnisse der Antike. Fast zwei Jahrtausende lang, bis zur Zerstörung des Tempels im 3. Jahrhundert, zogen Wallfahrer jedes Jahr im September auf der Heiligen Straße von Athen nach Eleusis, fasteten und umtanzten den der Göttin Demeter geweihten Brunnen im Vorhof des Heiligtums. Die Nacht verbrachten sie in der Mysterienhalle. Priester bereiteten einen »heiligen Trank«, den die Teilnehmer gemeinsam zu sich nahmen – und dann geschah es: eine so unmittelbare Erfahrung, dass sie nur »geschaut«, aber nicht ausgesprochen werden durfte. Bestseller-Autor Mathias Bröckers verdichtet in diesem brandaktuellen Essay – Eleusis ist 2023 europäische Kulturhauptstadt – die Rolle der Eleusinischen Mysterien, bei denen die Teilnehmer den psychoaktiven Trank Kykeon verabreicht bekamen, ein Entheogen, welches vermutlich unter anderem aus Mutterkorn-Alkaloiden bestanden hatte.

ISBN 978-3-03788-631-1 ca. 100 Seiten, 14,8 × 21 cm, Softcover ca. 18,50 €

[Nachtschatten](#) **ERSCHEINT NICHT**

Béatrice Gysin, BERTA

«Meine Großmutter hat zwei Weltkriege erlebt. Als sie das erste Mal eine Woche Ferien machte – mit einer Gruppe Gleichaltriger aus der Nachbarschaft – war sie längst im Pensionsalter. Im Ausland war sie nie. Ihr Fußabdruck ist klein. Die Kleider wurden geflickt. Selten kaufte sie etwas Neues. In den Spiegel schaute sie nicht. Freizeit, Selbstbestimmung und das Recht auf Bildung kannte sie nicht. Den Sinn für Humor hat sie trotzdem nie verloren. Diesem Lebensalltags-Kunstwerk wollte ich eine Sichtbarkeit geben.» (Béatrice Gysin) Die Geschichte erzählt Stationen aus dem Leben von Berta, einem Verdingkind. Sie wurde 1884 im Kanton Aargau geboren. Im Kleinkindalter wurde sie von ihren drei Geschwister getrennt und verdingt. Später arbeitete sie als Dienstmädchen an verschiedenen Stellen im Kanton Zürich. Sie heiratete einen Deutschen, der in den Ersten Weltkrieg einberufen wurde, mit Folgen. Bisher wurden Verdingkinderschicksale meist mit Blick auf Buben erforscht. Hier wurde der Blick auf ein Mädchen gerichtet. Im Hinblick auf die gegenwärtigen Migrationsströme und Kriege scheint uns das Thema der Ausbeutung von Kindern nach wie vor brisant. Die Ergänzungen der Historikerin Mirjam Janett bieten Erklärungen zu den Lebensumständen zur Zeit von Bertas Kindheit und Jugend und sie öffnen den Blick in die Gegenwart. Dazu gibt es eine umfangreiche Literaturliste zu jedem Thema.

ISBN 978 3 -907262 -46 7
[edition clandestin](#)

96 S., farb. Abb., HC 26 × 20 cm

45 €

[Verena Hauser, Fragmente einer Welt – Historischer Roman](#)

Episodisch erzählt wird die Geschichte deutschkärntnerischer und slowenischkärntnerischer Menschen vor dem Hintergrund der historischen Entwicklungen zwischen Oktober 1918 und Juli 1934. Aus der Perspektive der handelnden Figuren werden an den Schauplätzen Klagenfurt, Südkärnten und Lavanttal die Ereignisse rund um den Grenzkonflikt 1918 zwischen Kärnten und dem neu entstandenen SHS-Staat, die anschließende Volksabstimmung mit den nachteiligen Folgen für die slowenischsprachige Bevölkerung sowie die Etablierung der deutschnationalen und der nationalsozialistischen Parteien bis zum dramatischen Juliputsch 1934 nachgezeichnet, in dessen Folge das Lavanttal – anders als Wien – für mehrere Stunden unter NS-Kontrolle stand.

ISBN 978-3-9505217-1-9

ca. 167 Seiten

ca. 23 €

[Edition Roesner](#)

www.verlagsvertretung-schaefer.de